

Protokoll

über die 18. Sitzung des Rates der Gemeinde Tülau am 06.05.2020 in der Gastwirtschaft Glupe in Tülau

Öffentlicher Teil

Anwesenheit:

Ratsmitglieder:

Bgm. Martin Zenk
Hartmut Gase
Jan Haase
Otto Krüger
Veronika Klopp
Hanna Meyer
Heiner Taeger
Michael Timm
Karl-Heinz Wegner
Christoph Wienecke

Gast: Herr Warnecke vom gleichnamigen Planungsbüro

Presse: Frau Hilke Bentes, IK
Herr Rohlf, AZ
Herr Kühn, GF-Rundschau

Zuhörer: ca. 18 Personen

Beginn: 19.36 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Tagesordnung (TO)

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung (öffentlicher Teil) des Rates vom 19.02.2020
5. Abstimmung und Beschluss zum Bebauungsplan „Schwerinsfeld III“
6. Vorstellung Planung Bushaltestellen und Beschluss Ausschreibung
7. Grundsatzbeschluss Entwicklung Innerortsfläche Voitze
8. Aussprache zur Dorfentwicklung „Dorfregion“
9. Bericht des Bürgermeisters
10. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
11. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Einwohnern

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister (Bgm.) Martin Zenk begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und die Zuschauer. Aufgrund der Corona-Situation muss diese diesmal unter besonderen Vorkehrungen stattfinden. Aber wegen dringender Vorgänge ist leider kein Aufschub möglich und somit wurde entschieden die Sitzung trotzdem einzuberufen. Er bittet die anwesenden Zuhörer um Verständnis, dass aus diesem Grund nur eine begrenzte Teilnehmerzahl der Öffentlichkeit möglich ist. Es wurde versucht möglichst gerecht zu verfahren, indem 10 Anmeldeplätze und 10 Plätze zur freien Vergabe zur Verfügung standen. Hoffentlich kann die nächste Ratssitzung wieder ohne Beschränkungen stattfinden.

Zu TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Rat ist vollständig anwesend und somit beschlussfähig.

Zu TOP 3. Feststellung der Tagesordnung

Bgm. Zenk fragt die anwesenden Ratsmitglieder, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Die gibt es nicht. Somit wird der Tagesordnung zugestimmt.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Zu TOP 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung (öffentlicher Teil) des Rates vom 19.02.2020

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

Zu TOP 5. Abstimmung und Beschluss zum Bebauungsplan „Schwerinsfeld III“

Der überarbeitete B-Planentwurf liegt allen Ratsmitgliedern vor und ist zusätzlich im Sitzungsraum ausgelegt. Die öffentliche Bekanntmachung der Auslegung fand ab dem 21.02.2020 statt. Die öffentliche Auslegung des aktuellen Bebauungsplan-Entwurfs mit Begründung ist in der Zeit vom 29.2. - 31.3.2020 erfolgt. Eine Abwägung der eingegangenen Anregungen und Bedenken hat stattgefunden und sind in den Entwurf eingearbeitet worden.

Die Sitzung wird unterbrochen, sodass Herr Warnecke die Planung auf der Leinwand ausführlich, auch für die Zuhörer erläutern kann. Fragen werden umgehend beantwortet. Weiterhin stellt Herr Warnecke die wichtigsten Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vor:

Danach wird die Sitzung fortgesetzt und es wird folgender Beschluss gefasst:

Satzungsbeschluss: Der Rat der Gemeinde stimmt dem vorliegenden Bebauungsplan „Schwerinsfeld III – Zugleich 2. Änderung Bebauungsplan Schwerinsfeld II“ im Ortsteil Tülau sowie der Begründung zu und beschließt diesen als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmung: Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Die Bekanntmachung des Bebauungsplanes als Satzung erfolgt im Amtsblatt des Landkreises Gifhorn und kann auf der Homepage der Gemeinde Tülau und durch Auslegung im Gemeindebüro eingesehen werden.

Zu TOP 6. Vorstellung Planung Bushaltestellen und Beschluss Ausschreibung

Die 6 Bushaltestellen im Ortsteil Tülau sollen barrierefrei ausgebaut werden. Die Planung wurde im Vergleich zur beantragten Planung leicht verändert. Der Bewilligungsbescheid für die Bushaltestellen in der Ortsmitte stehen aufgrund Corona-bedingter Verzögerung noch aus, werden aber für die nächste Woche erwartet. Die Bescheide für die restlichen Bushaltestellen liegen bereits vor. Als nächster Schritt muss die Ausschreibung vorgenommen werden.

Die beiden gemauerten Häuschen werden erhalten bleiben. Sie werden lediglich durch neue Dachrinnen und Beleuchtung aufgewertet.

Die östliche Bushaltestelle an der Hauptstraße am Ortsausgang in Richtung Croya wird weiter Richtung Ortsausgang rücken. Der Bürgersteig wird zur Erreichbarkeit der Bushaltestelle einhergehend verlängert, womit gleichzeitig eine Betonung des Ortseinganges und somit eine Verkehrsberuhigung erreicht wird. Die Bushaltestelle in der Sonnenstraße könnte somit entfallen.

Die Bushaltestelle in der Ortsmitte sollte gleichzeitig mit der Aufwertung der Ortsmitte in Tülau erfolgen. Leider musste der Termin zur Abstimmung mit dem Kirchenamt Corona-

bedingt ausfallen, wird aber demnächst nachgeholt. Allerdings fehlt hier noch der Bewilligungsbescheid. Gegebenenfalls muss die Maßnahme ohne die Aufwertung des Kirchengrundstückes erfolgen.

Ratsherr Otto Krüger fragt nach, ob es dabei um die Parkplätze und zusätzlichen Aufenthaltsplätze geht. Bürgermeister Zenk bejaht dies und erklärt, dass hier eine 63%ige Förderung möglich wäre, aber eben die Bewilligung noch aussteht und für Mai erwartet wird. Zur weiteren Terminplanung berichtet Bgm. Zenk, dass die Abstimmung läuft, die Ausschreibung wird durch die zentrale Vergabestelle beim Landkreis erfolgen und der Ausführungszeitraum zwischen der 35.-48 KW vorgesehen ist. Dieser Zeitraum ist absichtlich so lange gewählt worden, um den Firmen mehr Spielraum zu ermöglichen.

Beschluss:

Der Ausschreibung als öffentliche Ausschreibung zur Erneuerung der Bushaltestellen wird vorbehaltlich des Bewilligungsbescheides zugestimmt.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0.

Zu TOP 7. Grundsatzbeschluss Entwicklung Innerortsfläche Voitze

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses, der im letzten Jahr stattgefunden hat, war einer der vielen Punkte die große Innerortsfläche in Voitze, wo sich früher das Gasthaus Bartke befand. Diese Fläche stellt sich als Brachfläche dar und wurde auch in Karten schon als „Ruine“ bezeichnet. Hierzu war mehrfach das Anliegen einer attraktiven Innerortsentwicklung geäußert worden. Aufgrund der optimalen Lage direkt an der B248 ergeben sich folgende Zielstellungen:

- Generationenübergreifendes Wohnen mit Schwerpunkt barrierefreier Wohnraum für ältere Menschen oder auch betreutes Wohnen
- Verkaufsstelle für regionale Produkte und Regionalvermarktung wie z.B. die Obstscheune an der B4 Richtung Lüneburg oder die Regionalscheune in Klein Twülpstedt - Insbesondere in Bezug auf das länderübergreifende UNESCO Biosphärenreservat ergeben sich hier viele Entwicklungsmöglichkeiten.
- In Verbindung mit den beiden Punkten wären auch gastronomische Angebote denkbar.

Zur Verwirklichung dieser Zielstellungen für diese Fläche ist eine Änderung des Bebauungsplanes zur Innenentwicklung notwendig und gleichzeitig ist zur Absicherung dieser Zielstellung eine Festlegung als städtebaulicher Entwicklungsbereich vorzunehmen. Langfristig bietet sich hierdurch die Chance die Attraktivität des Ortsteils und der Gemeinde als Wohnort zu steigern und einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung zu leisten. Die langfristige Aufwertung der Ortsqualität im Sinne des Allgemeinwohls begründet dies.

Beschlussvorschlag:

Zur Verwirklichung der Zielstellungen aus der Entwicklungsplanung der Gemeinde Tülow für die Innerortsfläche Voitze Flur 2 Flurstück 122/5 wird die Änderung des vorhandenen B-Plans „Im Dorfe“ durch Aufstellung eines B-Plans zur Innenentwicklung gem. §13a BauGB und gleichzeitig zur Sicherung der Entwicklung gem.§ 165 Abs.2 und 3 Nr. 1 BauGB durch Festlegung dieses Ortsbereich als städtebaulichen Entwicklungsbereich durch Satzungsaufstellung beschlossen.

Die Maßnahme dient folgenden Zielen

Im Rahmen der 2019 unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit für das Gemeindegebiet erarbeiteten Entwicklungsplanung wurde für diese Fläche eine veränderte Konzeption vorgeschlagen. Aufgrund der Lage im Ortskern und im Verlauf der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße sollen hier zukünftig folgende Entwicklungsziele gezielt berücksichtigt werden:

1. Verdichtung – ggfs. noch stärker verdichtete Bebauung; dadurch Vermeidung einer flächenintensiven Siedlungsentwicklung am Ortsrand;
2. Wohnnutzung – in unterschiedlichen Größen und teilweiser gemeinschaftlicher Ausrichtung; unter Berücksichtigung der Nachfrage nach angepasstem, barrierefreiem Wohnraum für ältere Menschen; ggfs. auch mit Angeboten des betreuten Wohnens; von

kleineren Mietwohnungen für die alleinstehende Personen oder auch für die jüngere Bevölkerung

3. Verkaufsstelle – insbesondere für regionale (landwirtschaftliche) Produkte und in Bezug zum länderübergreifenden Biosphärenreservat Drömling errichten

4. Gastronomie – Einrichtung in Verbindung mit der Verkaufsstelle schaffen

Zur Verwirklichung dieser Zielstellungen soll der nördliche Bereich des vorhandenen Bebauungsplanes „Im Dorfe“ im Rahmen einer städtebaulichen Neuordnung wesentlich verbessert und umgestaltet werden. Der vorhandene Bebauungsplan ist hierfür im Rahmen einer Änderung des Bebauungsplanes gem. §13 a BauGB zur Innenentwicklung aufzustellen und gegebenenfalls zur Sicherung als städtebaulicher Entwicklungsbereich förmlich festzulegen. Die aufgeführten städtebaulichen Zielsetzungen werden in der Begründung des Bebauungsplanes sowie der Entwicklungssatzung konkretisiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Aufstellung der Bebauungsplanung und der Entwicklungssatzung sind Planungskosten von rd. 15.000,- € einzuplanen.

Begründung:

Die Gemeinde Tülau plant, den Ortskern des OT Voitze auf Grundlage der oben aufgeführten Zielstellungen aus der Entwicklungsplanung 2019 neu zu entwickeln. Im Blickpunkt dabei steht das ca. 6703 m² große private Flurstück 122/5, das seit vielen Jahren weitgehend ungenutzt ist. Aufgrund mangelhafter Unterhaltung stellt sich das Grundstück insgesamt als Brachfläche dar, wodurch die Wahrnehmung des Ortsbildes erheblich beeinträchtigt wird.

Derzeit liegt die Fläche im Geltungsbereich des seit dem Jahr 2000 rechtskräftigen Bebauungsplanes Im Dorfe, der in diesem Bereich ein eingeschränktes Dorfgebiet (gem. § 5 BauNVO) ausweist. Die Bebaubarkeit ist dabei auf die Straßenräume Salzwedeler Straße und Hagenstraße ausgerichtet; im nordöstlichen Bereich sind dagegen nicht überbaubare Bereiche definiert. Die Vorgaben zur Grundflächenzahl von max. 0,4 und zur max. Zahl von zwei Vollgeschossen ermöglichen dabei eine verdichtete Bebauung wie im alten Ortskern.

Gem. Textlicher Festsetzung Nr. 1 sind im eingeschränkten Dorfgebiet sonstige Wohngebäude, Betriebe zur Be- und Verarbeitung und zur Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse, Gartenbaubetriebe und Tankstellen ausgeschlossen. Zudem sind gem. Textlicher Festsetzung Nr. 6 die Anzahl der zulässigen Wohneinheiten auf max. zwei pro Wohngebäude festgelegt.

Zulässig sind derzeit somit: Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen bzw. -gebäude; Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen; Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes; sonstige Gewerbebetriebe; Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.

Als Zielstellungen für diese ortsbildprägende innerörtliche Lage wird zukünftig die Schaffung von Möglichkeiten für betreutes, in Teilen auch gemeinschaftlich ausgerichtetes Wohnen verfolgt. Angestrebt wird auch ein generationsübergreifendes Wohnkonzept, womit gerade für ältere Generationen eine gewisse Teilhabe am täglichen Geschehen gewährleistet werden kann. Zudem wird ergänzend für den Standort eine Verkaufsstelle für regionale Produkte verfolgt. Möglich ist hier eine zusammengefasste Direktvermarktung insbesondere für landwirtschaftliche Betriebe der Region als Regionalmarkt. Hier bietet sich eine Kombination mit Bezügen zum länderübergreifenden UNESCO Biosphärenreservat Drömling an. Darauf aufbauend und in dem Zusammenhang kann dies durch die unmittelbare Lage an der vielbefahrenen B248 im Weiteren durch gastronomische Angebote ergänzt werden. Diese angestrebte langfristige Entwicklung zum Wohl der Allgemeinheit mit Auswirkung auf die Attraktivität und Deckung der Grundversorgung des Ortsteiles als Wohnort für Bürgerinnen und Bürger macht eine langfristige Sicherung für eine städtebauliche Innenentwicklung notwendig.

Die Gemeinde Tülauf verfolgt daher die Absicht, zur Verwirklichung und Durchführung der aufgeführten städtebaulichen Maßnahmen, die Änderung des vorhandenen B-Plans gem. §13a BauGB durch Aufstellung eines B-Plans zur Innenentwicklung und gleichzeitig zur Sicherung der Entwicklung gem.§ 165 Abs.2 und 3 Nr. 1 BauGB diesen Ortsbereich als städtebaulichen Entwicklungsbereich einer neuen Entwicklung zuzuführen. Sollte im Rahmen des Verfahrens zur Neuordnung dieses Ortsbereiches festgestellt werden, dass die förmliche Festlegung einer Entwicklungssatzung, aufgrund der Erreichbarkeit der Zielstellungen bereits durch den B-Plan der Innenentwicklung, nicht mehr notwendig ist, kann auf diesen Schritt verzichtet werden.

Der Beschluss über die Ausstellung eines B-Planes und über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen verleiht der Gemeinde dabei das Recht, die Zurückstellung von Baugesuchen entsprechend § 15 BauGB zu verlangen.

Katastrerauszug Innerortsfläche Voitze



Da es keine Fragen aus dem Ratsrund gibt, bittet Bgm. Zenk um Abstimmung zum vorliegenden Beschlussvorschlag:

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 2

Zu TOP 8. Aussprache zur Dorfentwicklung „Dorfregion“

Bgm. Zenk erklärt, dass die erneute Absage alle sehr enttäuscht hat. Auch wenn die Entwicklungsplanung trotzdem parallel vorangetrieben wurde, geht doch vieles nur mit der „Dorfregion“.

Bgm. Zenk erzählt von seinem Telefonat mit Dr. Thomas vom ArL, der ihn trotz des abgelehnten Antrages ermutigt hat, diesen nochmals zu stellen: Der Antrag sei sehr gut, aber die Nachfrage und die Anzahl der Bewerber sehr hoch und der Schlüssel für den Bereich Braunschweig mit Göttingen zusammen ungünstig. Viele Regionen haben es erst beim 4. oder 5. Versuch geschafft. Außerdem ist nach wie vor das Alleinstellungsmerkmal durch das länderübergreifende Biosphärenreservat ein großer Pluspunkt.

Ende Mai soll mit den beteiligten Gemeinden, dem ArL und dem Planungsbüro ein gemeinsamer Termin stattfinden. Hier soll geklärt werden, ob der Antrag nochmals gestellt werden soll.

Bgm. Zenk fragt in das Ratsrund, wie die Stimmungslage dazu ist:

- Hanna Meyer ist dafür den Antrag minimal zu ergänzen z.B. könnte das Radwegenetz zwischen den Gemeinden schonmal angestoßen werden und dann miteinfließen. Um auch in Corona-Zeiten weiterhin gemeinsam daran zu arbeiten, schlägt Sie vor die neuen Medien zu nutzen z.B. per Videokonferenz.
- Otto Krüger fragt nach den voraussichtlichen Kosten. Herr Warnecke erklärt, dass für die Überarbeitung des letzten Antrages lediglich 1.000 EUR berechnet, welche dann ja noch durch die beteiligten Gemeinden geteilt wurden.
- Heiner Taeger findet den Preis absolut in Ordnung und spricht sich somit für einen Neuantrag aus. Aber parallel könnten trotzdem andere Fördertöpfe ohne die Dorfregion angezapft werden.
- Auch Michael Timm bekräftigt, dass weiterhin starke Eigeninitiative gezeigt werden sollte und die Fördermöglichkeiten, die ohne die Dorfregion möglich seien, wahrzunehmen.

Bgm. Zenk resümiert, ein positives Votum aus dem Rat, wie von den anderen Gemeinden bisher auch.

Zu TOP 9. Bericht des Bürgermeisters

- **Spielplatzaufbau Fasanenweg**
Hier ist es leider Corona-bedingt zu Verzögerungen gekommen. Ursprünglich sollte der Aufbau mit der Aktivengruppe stattfinden. Somit wird der Aufbau nun verlangsamt von unseren Gemeindearbeitern nach und nach und vereinzelt mit Unterstützung aus der Aktivengruppe ausgeführt. Die Geräte konnten bis zum fertigen Aufbau bei Meyers in der Zwiebelhalle untergestellt werden. – Vielen Dank dafür!
- **Schafställe**
Der Bauantrag für den Bau bzw. die Erneuerung der Schafställe in traditioneller Bauweise zur Aufwertung der Obst- und Teichwiese wird gestellt.
- **Osterfeuerplatz**
Das Osterfeuermaterial wurde geschreddert, um das Einnisten von Tieren zu verhindern. Der Erdhaufen bleibt liegen, wird modelliert und bepflanzt und soll somit ein schöneres Bild geben.
- **Breitbandausbau**
Die Vorbereitungen laufen! Die Gemeinde wurde involviert, um den Standort für den Knotenpunkt für das Backbone-Netz festzulegen. Baubeginn wird im Herbst sein.
- **Dorfnetzwerk nebenan.de**
Das Dorfnetzwerk, welches wie eine Art „Schwarzes Brett“ gedacht ist, befindet sich noch in der Testphase. Eigentlich sollte es bei der nächsten Ideenwerkstatt vorgestellt werden, welche aber aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte. Das Netzwerk bot sich aber gerade in dieser Zeit an und ist seither gut angelaufen. Analoge Möglichkeiten fehlen allerdings leider noch.
- **Gastronomie unterstützen**

Wir sind froh eine so tolle neue Gastronomie in Tülow und Voitzte zu haben und müssen diese in dieser Zeit unterstützen, indem Alternativangebote genutzt werden. Damit uns diese auch noch nach der Krise erhalten bleiben.

- **Bekämpfung Eichenprozessionsspinner**

Wie im letzten Jahr auch wird es über dem Bohlweg und der Steimker Straße voraussichtlich in der Zeit vom 11.-12.05. zu einer Befliegung kommen. Dabei wird ein selektives Mittel versprüht, welches nur die Insekten tötet, die es fressen. Auch Spätfrost und feuchte Witterung nach dem Schlupf helfen zur Dezimierung des EPS. IM Gegensatz zum letzten Jahr scheint der Befall zu rd. 75% reduziert.

- **Kanalsanierung**

Im Bauernende und in der Schmiede-, Dorf- und Steimker Straße kann es aufgrund von Kanalsanierungen kurzfristig zu kleinen Einschränkungen im Straßenverkehr kommen.

Zu TOP 10. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Hanna Meyer: Wie ist der Stand der Sanierung des Rad-/Fußweges in der Schulstraße?

⇒ Es müssen noch vorbereitende Maßnahmen am Bürgersteig getroffen werden. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich in der 24. KW

Otto Krüger: In der kleinen Aller baut ein Biber einen Damm und das Wasser staut sich bereits.

⇒ Es hat bereits einen Vorort-Termin mit der UNB gegeben. Der Allerohreverband sieht noch keinen Handlungsbedarf.

Zu TOP 11. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Einwohnern

Simone Peckmann: Bzgl. Ausübung Vorkaufsrecht Innerortsfläche Voitzte – Warum nimmt die Gemeinde einer jungen Familie, die Interesse am Kauf dieser Fläche hat, diese weg? Es gibt doch genug andere Flächen. Und woher soll das Geld für die geplanten Projekte kommen, wo der Antrag auf die Dorfregion doch wieder abgelehnt wurde? Außerdem gibt es genug Gastronomie, sowohl in Tülow als auch in Voitzte.

⇒ Es handelt sich hier um eine wichtige Fläche an einer wichtigen zentralen Stelle. Eine Einkaufsmöglichkeit in Voitzte gibt es nicht. Die Gemeinde hat hier die Verantwortung für die ganze Bevölkerung der Gemeinde. Das Handeln richtet sich nicht gegen bestimmte Personen. Vielmehr muss langfristig an das Wohl der Allgemeinheit gedacht werden. Flächennutzungspläne werden auch langfristig angelegt. Wenn Flächen nicht für bestimmte Zwecke reserviert werden, kann auch keine zielgerichtete Entwicklung erfolgen.

Frau Brekardin: Warum kam die Gemeinde nicht im Vorfeld schon auf uns zu?

⇒ Es müssen für einen solchen Schritt erst alle Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Das Projekt war bisher so konkret noch nicht da. Durch den drohenden Verkauf der Fläche war die Gemeinde gezwungen zu reagieren.

Simone Peckmann: Warum wird sowas nicht im neuen Baugebiet „Schwerinsfeld III“ gebaut?

⇒ Die Lage für ein solches Projekt ist wichtig. Beim neuen Baugebiet handelt es sich um ein Wohngebiet. Außerdem ist diese Zielstellung in Verbindung mit einer Innenverdichtung nur in zentraler Lage ortsplanerisch sinnvoll.

Steffen Broge: Der Gemeinderat hat doch das Gasthaus Weise besichtigt. Warum wird nicht dort das „Wohnen im Alter“ umgesetzt?

⇒ Es werden verschiedene Möglichkeiten zur Verwirklichung der verschiedenen Zielstellungen zur Gemeindeentwicklung geprüft. Bitte um Verständnis dass dieser Prozess aber auch eine Dynamik habe und es immer auch darum gehe hierbei Interessenten, Akteure oder auch Investoren zu gewinnen die langfristig Planungen mit umsetzen.

Isabell Knigge: Bei den 5 erfolgten Gesprächen wurde seitens der Gemeinde von den verschiedenen Ideen erzählt, aber auch, dass es bisher keinen Investor gab. Man war somit

davon ausgegangen, dass kein Kaufinteresse besteht. Es wäre schön gewesen, wenn die Gemeinde eindeutig gesagt hätte, man solle lieber die Finger davon lassen.

- ⇒ Bgm. Zenk erklärt, dass er in allen Gesprächen die Bedeutung der Fläche und das besondere öffentliche Interesse angesprochen habe und darauf hingewiesen hat, dass es daher auch passieren kann, dass die Gemeinde das Vorkaufsrecht ausübe.

Gerald Meyer: Wann werden die Grundstücke des neuen Baugebietes „Schwerinsfeld III“ veräußert?

- ⇒ Nachdem der Bebauungsplan nun beschlossen ist, wird die Liste der Interessenten an den Erschließungsträger weitergeleitet und vermutlich beginnt kurz darauf auch die Vermarktung. Die Erschließung wird voraussichtlich im September beginnen.

Birgit Berg: Die ortsansässigen Vereine dürfen bitte in der jetzigen Situation nicht vergessen werden. Es werden Versammlungsstätten benötigt, wo vorallem die Abstandsregeln eingehalten werden können (z.B. für den Chor)

Johanna Niehs: Ist es nicht gefährlich die Bushaltestelle Sonnenstr./Hauptstr. weiter Richtung Ortsausgang Rg. Croya zu verschieben, vorallem wenn Autos aus der Sonnenstraße kommend Rg. Croya abbiegen wollen?

- ⇒ Die Bushaltestelle rückt lediglich 50 Meter nach rechts. Einen übermäßigen Gefahrenpunkt sieht der Bürgermeister hier nicht, wird dies aber nochmal prüfen lassen.

Johanna Niehs: Äußert ihr Unverständnis, dass mit den Anwohnern darüber im Vorfeld nicht gesprochen wurde, zumal, wenn dort ein neues Haus entsteht.

- ⇒ Die Änderung ist eher eine Aufwertung, da durch die Verlängerung des Bürgersteiges die Sicherheit erhöht wird. Man könne aber gerne nach der Sitzung nochmal anhand der ausgelegten Karte über die Planung sprechen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird die Sitzung um 21:30 Uhr geschlossen.

gez. Martin Zenk
Bürgermeister

gez. Angela Graichen
Protokollführer